

Protokoll der AStA-Sitzung vom 26.03.2024

| Name | Referat | Anwesend | Entschuldigt | Unentschuldigt |
|---------------------------|--------------------|----------|--------------|----------------|
| Kern-AStA: | | | | |
| Begüm Koç | HoPo | | X | |
| Bekir Yilan | Antifa/Antidis | | X | |
| Clemens Berger | DSL, Kultur | X | | |
| Fabian Maas | PolBil | | X | |
| Fabian Josten | PolBil | | X | |
| Felix Leonard Pfeiffer | Ökologie | X | | |
| Gabriel Abdi | WoSo | X | | |
| Johannes Grewe | Verkehr | X | | |
| Johannes Jonas | WoSo | X | | |
| Johannes Rövenich | Verkehr | | | X |
| Karina Wilner | Öffi | | X | |
| Kristin Hügelschäfer | Koordination | X | | |
| Mark Müller | HoPo, WoSo | X | | |
| Malte Michael Schmitz | Ökologie | | | X |
| Melina Blankenburg | DSL | | | X |
| Melissa Pfeiffer | Finanzen | | | X |
| Mia-Laura Luczak | Öffi | | X | |
| Michail Sowwa | DSL, ABER | | X | |
| Michelle Dickopf | DSL, Kultur | | | X |
| Mika Bartelt | Finanzen, Personal | X | | |
| Niclas Goldbach | WoSo | X | | |
| Patrick-Sebastian Muntean | Ökologie | X | | |
| Paul Koenen-Rindfrey | Personal | X | | |
| Selma Anais Boradshiewa | PolBil | X | | |
| Silja Hampel | Kultur | | | X |
| Simin Mulch | Finanzen | | | X |
| Sina Thaler | Ökologie | X | | |

Autonome Referate:

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| Ausländische Studierendenvertretung (ASV) | | | X |
| Autonomes Familienreferat (AFR) | | X | |
| Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA) | X | | |
| Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR) | | | X |
| Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR) | | | X |
| Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R) | | | X |
| Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER) | | X | |

Sonstige:

| | |
|--------------|------------------------------|
| Jenny Jörges | Gast, ehem. AStA-Referent:in |
| Leon Wenig | Gast, Interessent:in |

Beschlussfähigkeit: Gegeben

Protokollant*in: Niclas Goldbach, Patrick-Sebastian Muntean

Redeleitung: Kristin Hügelschäfer

Tagesordnung:

| | | |
|-----|---------------------------------------------------------|----|
| 1. | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 4 |
| 2. | Gäste..... | 4 |
| 3. | Protokoll der letzten Sitzung..... | 4 |
| 4. | Berichte über Umlaufbeschlüsse..... | 4 |
| 5. | Anträge | 4 |
| 6. | Berichte | 6 |
| 7. | Semester-KickOff-Party | 10 |
| 8. | Sonstiges..... | 10 |
| 9. | Post..... | 12 |
| 10. | Termine | 13 |
| 11. | Anhang | 13 |

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 12 stimmberechtigte Referent:innen anwesend, davon 6 digital. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der stimmberechtigten Referent:innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf 13.

Der Vorschlag für die Tagesordnung wurde in abgeänderter Form angenommen, Tagesordnungspunkt 6.4. wird noch vor der Antragsbehandlung besprochen.

2. GÄSTE

Kiki: Ich weiß von einem neuen Asta-Referenten und wir haben noch weitere Gäste.

Leon: Hat sich auf die Stelle im Öffi-Referat beworben.

Nico: Studiere neu und bin am AStA interessiert.

Johann: Ist neu in WoSo und stellt sich vor.

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 12.03.2024.

Abstimmung

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltung: 2

Das Protokolle wurde angenommen und kann in beschlossener Form veröffentlicht werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Keine.

5. ANTRÄGE

5.1 Campusgarten Rahmenbudget für Werbemittel (Felix, Öko)

Einbringung: Wir wollen Flyer, Plakate und Aufkleber drucken und diese bei Veranstaltungen auslegen. Die Kosten belaufen sich auf ein Rahmenbudget von 130€. Wir sollten die 130€ ziemlich genau aufbrauchen.

Abstimmung:

Ja: 11
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.2 Finanzierung eines Vortrages im Rahmen des Lesekreises "Wirtschaft neu gedacht" (Selma/PolBil)

Einbringung: Ich hatte schon vor ein paar Wochen den Antrag für den Lesekreis eingereicht. Daraufhin hat sich ein Professor gemeldet, der dazu einen inhaltlichen Beitrag leisten würde. Dafür würde er ein Honorar von 200€ nehmen.

Clemens: Aus welchem ökonomischen Lager ist der denn?

Selma: Wurde von Tristan empfohlen.

Clemens: Wenn Tristan ihn empfohlen hat, ist der wahrscheinlich ok.

Kiki: Hat für verschiedene bekannte Nachrichtenportale geschrieben, z.B. taz und OXI. Unterstützt die Letzte Generation.

Abstimmung:

Ja: 12
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.3 Finanzierung der Filmvorführung "City of steel" in Kooperation mit dem Clean Up Walk im Rahmen der kritischen Einführungswoche (Pat, Sina/Öko)

Begründung der Dringlichkeit: Der Antrag wurde „eventuell, unter Umständen, die nicht vermeidbar waren, [...] in den falschen Ordner hochgeladen.“

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Dringlichkeit wurde zugestimmt.

Einbringung: Filmvorführung zu kritischer Stahlproduktion in Tarranto, Süditalien mit Clean Up Walk im Rahmen der KrieWo geplant. Wir würden gerne 100€ von uns dazugeben, der Rest wird vom Clean Up Walk finanziert. Der Rest ist in dem Antrag zu entnehmen.

Pat: Clean Up Walk ist bei uns auf der Soli-Liste, oder?

Paul: Ja.

Abstimmung:

Ja: 12
Nein: 0
Enthaltung:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.4 Antrag auf Unterstützung Nouruz/Newroz-Kundgebung (Pat/ohne Referat)

Begründung der Dringlichkeit: Der Antrag wurde „eventuell, unter Umständen, die nicht vermeidbar waren, [...] in den falschen Ordner hochgeladen.“

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Dringlichkeit wurde zugestimmt.

Einbringung: Letzte Woche fand das iranisch-kurdische Neujahrsfest statt. Der AStA hat sich bereits im letzten Jahr beteiligt. Letztes Jahr ging es v.a. um den Widerstand im Iran, dieses Jahr wurde es mehr für andere Kulturen geöffnet, die auch das Neujahrsfest zelebrieren. Es hat sich so ergeben, dass sich nicht rechtzeitig um einen Transporter gekümmert und kurzfristig ein Studibus organisiert wurde. Bräuchten noch ein Referat, das - falls mehr als 50,- dafür anfallen sollten, die sicher von Ökologie übernommen werden - restliche Kosten übernimmt. Wäre auch toll das Projekt bzw. unsere Unterstützung in Zukunft zu verstetigen.

Clemens: Kultur würde den Rest übernehmen.

Abstimmung:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

+++ vorgezogen +++

6.4 Bericht über derzeitige Haushaltslage (Mika/Finanzen)

Einbringung: Die Bilanz der Finanzen sieht nicht erfreulich aus. Das Problem ist, dass wir mit einem Budget von 240.000€ aus den Rücklagen geplant haben. Stattdessen haben wir ein Minus von 6.000€. Wir wollten 190.00€ mehr ausgeben als wir „einnehmen“, um die Rücklagen abzubauen. Heißt wir haben die letzten Jahre deutlich zu viel ausgegeben. Weitere 25.000€ haben wir reinbekommen. Die Bilanz der letzten Jahre hat das schon gezeigt. Die

Finanzprüfung durch die Uni war nicht gut. Wir müssen also dieses Jahr kürzen. Der AStA-Beitrag wurde erhöht und daher haben wir zumindest noch ein bisschen mehr Spielraum.

Kiki: Inwiefern wirkt sich das jetzt auf die aktuelle Legislatur und AStA-Arbeit aus?

Mika: Der Haushaltplan ist noch nicht überarbeitet, aber wir müssen wahrscheinlich stark zurückfahren. Wir haben einen Topf für externe Projekte. Diesen werden wir für dieses Jahr wahrscheinlich schon zumachen. Dann müssen wir schauen, wie wir an den Haushalt rangehen. Außerdem sollten wir auch nicht mehr Referent:innen in den AStA reinwählen als durch den Haushaltsplan vorgegeben.

Clemens: Also, wenn ich es richtig verstanden habe, haben wir jetzt 6.000€ Minus und müssten noch weitere 200.000€ einsparen?

Mika: Ja

Clemens: Wieviel wird durch den erhöhten AStA-Beitrag reingeholt?

Mika: Nicht viel. Wir werden es nicht schaffen, dass das ausreicht.

Clemens: Es fehlt viel Geld und somit fallen viele Kürzungen aus. Damit ist es eine hochschulpolitische Entscheidung, die zu treffen ist. Wäre es nicht sinnvoll, dafür einen StuPa-Ausschuss zu machen?

Mika: AStA-Ausschuss, oder?

Clemens: StuPa oder auch AStA. Es wäre wichtig, dass da mehrere Leute drauf schauen, weil es eine riesige Aufgabe ist und gewährleistet werden sollte, dass es ausgeglichen ausfällt. Deshalb sollten mehr Leute ins Boot geholt werden.

Mika: Wir schauen, wo wir noch ungebunden sind, da viele Mittel schon verplant sind. Sollte man das mit einem Ausschuss aus dem Stupa machen? Weil die Leute aus dem AStA sich vielleicht noch ein bisschen besser auskennen.

Clemens: Könntet ihr die Thematik noch ein bisschen runterbrechen?

Mika: Im Haushalt sieht man das schon so weit vereinfacht wie möglich. Noch mehr vereinfacht schaffen wir das nicht.

Clemens: Kannst du nochmal kurz den Haushaltplan in die Gruppe packen?

Mika: Werde ich in einer Rundmail machen.

6.1 News zur Kino-Flat (Clemens/Kultur)

Einbringung: Der Typ aus dem Kino hat sich nach über 6 Monaten doch nochmal gemeldet und ein Angebot gemacht. 1 gratis Kinobesuch pro Monat (Kinopolis oder Kinocenter) für 5€ pro Semester. Es gab vor einem Jahr die Idee nochmal ans Kino ran zutreten, ob man vielleicht eine Kinoflatrate einrichten könnte. Das bedeutet Solidarprinzip, alle zahlen ein. Mein Verfahrensvorschlag, wäre es das ins StuPa einzubringen.

Mika: Das Angebot ist ja schon ziemlich gut. Vielleicht könnte man da noch eine Umfrage machen.

Clemens: Haben wir gemacht ist auch positiv ausgefallen, aber das war noch vor der Erhöhung des Semesterbeitrags. Für die Hallenbadflatrate ist schon eine Umfrage geplant. Das werde ich priorisieren.

Mark: Diese Umfrage gabs ja schon mal. Ich sehe es aber auch so, dass die Rahmenbedingungen sich geändert haben. Somit würde eine erneute Abstimmung wahrscheinlich anders aussehen.

Clemens: Ich bin gar nicht mehr so ein Freund von den Umfragen als Tool. Da die Frage ist wie viele Studis daran teilnehmen. Selbst wenn, musst du die Fragen so stellen, dass alle Informationen darin enthalten sind. Außerdem wären die wahrscheinlich auch beeinflussend.

Mika: Bei der Hallenbadflat spart der Einzelne Geld. Aber es gehen doch bestimmt deutlich mehr Studis ins Kino als ins Schwimmbad?

Paul: Wie soll das denn kontrolliert werden ("1xMonats-Regel")?

Clemens: Ganz konkret sind sie noch nicht geworden. Aber das klang zumindest sehr danach, dass man das kontrollieren könnte.

Mark: Umfragen sind aktuell das Beste Mittel, um Meinungen herauszufinden. Ich glaube wir haben nichts Besseres. Die Fragen kann man so stellen, dass sie nicht zu sehr beeinflussen. Mir fällt es schwer eine Erhöhung zu beschließen ohne ein Meinungsbild der Studis.

Pat: Ich finde die Idee gut. Die Frage ist, ob wir uns die Entscheidung jetzt zumuten wollen. Verschiedene Fragen wären noch zu beantworten. Außerdem frage ich mich, ob es eine Umfrage sein muss. Könnte zum Beispiel auch ein Ausschuss klären.

Clemens: Wir müssten uns einigen, wie wir da weiter verfahren wollen. Was machen wir jetzt damit? Ich mache noch eine Umfrage zur Hallenbadflatrate.

Mark: Ich fände es gut diese Umfrage mit einer zur Kinoflatrate zu koppeln.

Paul: Sollte in Relation zu dem Einkommen der Studis sein. Das sollte auch aus der Umfrage hervorgehen. Generell zum Thema Umfrage: Servicestelle Lehrevaluation kann helfen.

Kiki: Fachschaft Psychologie hat sich auch schon mal angeboten.

Clemens: Hatte schon bei vorherigen Umfragen Kontakt mit der Servicestelle Zentrum für Lehrevaluation. Würde hier auch wieder Hilfe anfragen.

6.2 Tanz in den Mai & DGB-Jugend (Kiki, Pat/ohne Referat)

Einbringung: Waren gestern beim Planungstreffen der DGB-Jugend zur diesjährigen Vormaiparty, die wieder am 30.4. im Bahnhof Lollar stattfindet. Musik- und Kulturprogramm wird aktuell noch zusammengestellt, ansonsten wird wieder gegrillt und ein Selbstverteidigungskurs angeboten. Zur Bewerbung (auch für den 1. Mai) wird es außerdem ein Pubquiz in der Pinte geben. Der Asta hat sich dort letztes Jahr schon aktiv beteiligt. Falls jemand lokale gute Bands für kleines Geld kennt, gebt gerne Bescheid.

Pat: Wir sollten zumindest Flyern hinbekommen bzw. plaktieren. Für die Ersttütten hätten wir noch ein paar Werbegeschenke von der DGB-Jugend, wie ist da der Planungsstand? Außerdem fehlen der DGB-Jugend noch Gelder, die seitens des AStAs/dem AntiFa-Referat versprochen wurde. Weiß da wer was?

Kiki: Welche Gelder wurden dem DGB denn angeboten? Ich habe keine Anträge vorliegen.

Jenny: Wurde nicht näher definiert, aber denen fehlt noch ein Haufen Geld für die Demo.

Vorschlag: Mika checkt Budgets ab, wir stellen nachträglich einen Antrag für die Hanaudemo, Kiki kontaktiert Bekir und klärt das ab und dann schauen wir mal wie viel Geld für die Party abdrücken können. Ersttütten an Fabian/Öffi wenden.

6.3 Standorterweiterung Menstruationsprodukte (Jenny/Gast)

Einbringung: Es gibt Neuigkeiten zur Standorterweiterung der Menstruationsprodukte. Vor ein paar Monaten wurde diesbezüglich eine Evaluation seitens der Uni durchgeführt. Ergebnis: Es werden 20 weitere Spender angebracht.

- IFZ (6 Spender),
- Phil. II (10 Spender) ,
- ECCPS und ForMed (4 Spender).

Die Spender werden jeweils auf den Damen- und Herren-Toiletten im Erdgeschoss angebracht werden. Diese Orte wurden anhand der Evaluationsergebnisse ermittelt sowie unter Einbezug des Sachverständes des Dezernats E. 43 % der Befragten wünschten sich weitere Spender auf dem Campusbereich Kultur- und Lebenswissenschaften (davon 9 % OBS Mensa; 16 % Philosophikum 2) und 39 % im Campusbereich Natur- und Lebenswissenschaften (davon 20 % Seltersberg). Die konkret benannten Orte wurden vom Dezernat E ermittelt, indem das übliche Nutzungsverhalten der Toiletten berücksichtigt wurde. Die OBS Mensa ist keine Liegenschaft der JLU, sondern des Studierendenwerkes, weswegen dort keine Spender aufgestellt werden.

Auf Rückfrage kam nochmal:

- Es sollen – so weit für mich ersichtlich – die meistgenutzten Häuser ausgestattet werden, die bisher unberücksichtigt blieben:
- Jeweils die Damen- und Herrentoiletten im Erdgeschoss sollen bestückt werden, so wie auch bisher an den anderen Standorten.
- Am Phil II betrifft es insgesamt 5 Häuser.

Jetzt ist die Frage, ob der AStA damit d'accord ist, dann würde ich das der Höhle so zurückmelden. Ich habe nochmal Rücksprache mit dem QFF|R gehalten, wenn sich noch Leute verantwortlich im AStA dafür fühlen, gerne bei mir melden. ABST*QR werde ich auch nochmal anschreiben.

Mika: Ich habe dazu eine Mail von Frau Höhle bekommen. Es ging um die Kosten. Sie fragt, ob dies überhaupt noch gewollt ist. Die Finanzen machen es schwer dieses Projekt umzusetzen. Wäre aber sehr schade es nicht zu unterstützen

Jenny: Spender würden ja nur einmal was kosten in der Anschaffung und Montage.

Mark: Wer trägt denn die Kosten, die entstehen?

Jenny: Letztes Mal wars Hälfte:Hälfte. Sollte diesmal auch nicht anders sein.

Mark: Könnte ja sein, dass Frau Höhle davon ausgeht, dass wir die Kosten zu 100% tragen.

Mika: Wir machen ja jetzt schon Minus. Dabei war dieses Projekt noch nicht mal eingeplant.

Kiki: Also nochmal mit Höhle rückkoppeln, ob es andere Finanzierungsmöglichkeiten gibt?

Paul: Wenn ich es richtig verstanden habe, müssen Konditionen ohnehin nochmal geklärt werden. Wäre schön, wenn es weitergeht, da es ja von Anfang an nicht nur als Pilotprojekt geplant war. Ich bin dafür, dass es weitergeht.

Kiki: Wir wünschen dem Finanzreferat viel Spaß dabei das zu klären.

Jenny: Dann treffe ich mich morgen mit dem QFFR und calle mit Höhle und Mika schaut mal was geht.

6.5 Bericht über Kündigung der Rechtsanwälte (Paul/Personal)

Einbringung: Kündigung fand im Februar statt. Formulierungen waren vielleicht nicht besonders einfühlsam gewählt, Anwält:innen haben danach noch Gesprächsangebote bekommen, nur 2 wollten nochmal reden. Fanden den Umgang nicht ideal, aber hatten Feedback zu Unklarheit bezüglich unklarer Zusammenarbeit mit der Rechtsschutzversicherung. Sie haben Bedenken zu beispielsweise Ortskundigkeit im Mietrecht. Hätten sich auch gewünscht, in der Planung zur Rechtsschutzversicherung mit eingebunden zu werden. Es kam weiterhin raus, dass auch die Studierenden der THM unser Rechtsanwält:innen-Angebot mitnutzen konnten. Es ist unklar ob dem AStA der THM bekannt ist, dass dieser Service für sie auch Anfang April entfällt. Ansonsten lief alles fristgerecht ab.

Kiki: Ich würde den AStA der THM auf jeden Fall darüber in Kenntnis setzen!

7. SEMESTER-KICKOFF-PARTY

Link für die verschiedenen Stationen und Schichten, die während unserer KickOff-Party am 20.4. betreut werden müssen:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/130SbYMEBGTSzwAryrYDruV6HV0QLiDFEJZrkzXULvSM/edit?usp=sharing>

Alle, die mithelfen, bekommen natürlich kostenlos Eintritt und Freigetränke. Falls ihr Probleme habt euch einzutragen, gebt gerne Silja, Michelle oder Clemens Bescheid.

Kiki: Hier der regelmäßige reminder sich in eine Schicht einzutragen! Es gibt Freigetränke, Goodies und super-besondere Bändchen!

Clemens: Insbesondere die Kassen-Schichten brauchen noch Unterstützung! Wir haben schon 1,5x mehr Hilfskräfte eingestellt als ursprünglich geplant. (*Kopfschütteln von Mika*)

Eda: Ich bin im Awarenesssteam auf der Party, noch unklar, ob ich darüber hinaus eine Schicht übernehmen kann.

Clemens: Ist das mit Silja abgeklärt? Wir hatten dafür jemand Externen eingeplant.

Eda: Wir haben mit 2 Awareness-Menschen geplant, falls mehr da sein werden, kann sicher ausgeholfen werden bezüglich der Schichten.

Kiki: Clemens hat hier auch Flyer ausgelegt, musikalisch sieht es gut aus!

Clemens: Gerne verteilen!.

8. SONSTIGES

8.1. Beteiligung des AStAs am 1. Mai 2024 (Kiki/Koordination)

Einbringung: Am 9. April findet – leider zeitgleich zu unserer AStA-Sitzung - das Koordinierungstreffen zum diesjährigen 1. Mai statt. Aus der Mail: „Macht euch bitte im Vorfeld Gedanken, ob ihr (wieder) einen Info-Stand auf dem Kirchenplatz machen wollt oder wie ihr euch sonstig einbringen möchtet. Das diesjährige DGB-Motto zum Tag der Arbeit lautet „Mehr Lohn. Mehr Freizeit. Mehr Sicherheit.“ Da am 9. Juni 2024 Europawahlen sind, hat der DGB-Vorstand bereits verabredet, dass die Wahlen nicht nur berücksichtigt werden sollen, sondern auch einen prominenten Platz während der gesamten Veranstaltung einnehmen soll. Wie in der Vergangenheit werden in dem Treffen zunächst die Rahmendaten (Beschlüsse des Vorstands) und Partizipationsmöglichkeiten vorgestellt.“ Gibt es Vorschläge? In den vergangenen Jahren waren wir mit Redebeiträgen oder einem Infostand vertreten.

Pat: Ich bin dafür das so tolle Menschen wie Kiki wieder für uns sprechen.

Kiki: Ach, das auch noch. Ich soll schon das Demoauto fahren, die Parolen schreien, die Party organisieren - ich bin die 1. Mai Demo.

8.2. Beteiligung des AStAs an Kundgebung gegen Burschenschaften und gesellschaftlichen Rechtsruck (Fabian (in Abwesenheit)/PolBil)

Einbringung: Am 26. April jährt sich der versuchte Brandanschlag auf das linke Kulturzentrum AK 44 von einem Bewohner der Burschenschaft Germania in der gleichen Straße. Verschiedene Initiativen wie Infoladen 1991, Omas gegen Rechts, OAT und das AK44 selbst rufen zu einer Kundgebung gegen Burschenschaften und deren Verbindungen zu

rechtskonservativen und rassistischen Strukturen auf. Es wird wahrscheinlich auch vom Referat für politische Bildung ein zusammenhängender Vortrag organisiert werden. Nun kam die Frage auf, ob der AStA allgemein diese Kundgebung mit unterstützen möchte und mit aufrufen würde.

Kiki: Wir haben in der Vergangenheit bereits das Autonome Kulturzentrum 44 unterstützt. Mit Kritik von der Rechtsabteilung sollte gerechnet werden. Ansonsten finde ich das unterstützenswert.

Selma: Wir haben ja auch Expertise in diesem Fachgebiet in unserem Referat - diese Person würde sicherlich auch den Vortrag mitorganisieren.

Kiki: Gibt es andere Meinungen dazu? (*alle nicht nicht-einverstanden*)

8.3 Zusammenarbeit mit dem Y-Kollektiv (Mark/ HoPo)

Einbringung: Das Y-Kollektiv möchte eine Reportage zum Thema demokratisches Engagement von Menschen unter 30 machen und möchten hierzu mit dem AStA zusammenarbeiten. Gießen interessiert sie aufgrund der starken rechten Burschenschaftsgruppierungen. Frage: Was machen wir? Machen wir mit? Wer macht mit? Dürfen wir mit machen und wie finden wir in dem Zusammenhang eigentlich Y-Kollektiv?

Clemens: Idee der Doku finde ich gut. Ich habe bisher wenig von Burschis mitbekommen, seit ich hier wohne. Haben wir denn wen im AStA, der da eine qualifizierte Meinung zu hat? Y-Kollektiv redaktionell umstritten, ich bin da eher skeptisch, was eine Zusammenarbeit angeht.

Pat: Kritische Auseinandersetzung mit Burschis sehr wichtig. Hier nochmal die Erinnerung an die AStA Broschüre vergangener Jahre zum Thema Burschenschaften. Auch dass viele Studis bei der Wohnungssuche immer wieder auf diese zum ersten Mal treffen und wenig Ahnung haben zeigt, dass dahingehend viel mehr an Aufklärung passieren muss. Eventuell auch deshalb interessant, um ein jüngeres und breiteres Zielpublikum nachhaltig zu erreichen. Verbreitung auf einer breiten Plattform an sich wünschenswert, ob das Y-Kollektiv die richtige Plattform ist, bezweifle ich bzw. weiß ich nicht.

Selma: Wir hatten zum Thema Burschenschaften eventuell angedacht eine Aufklärungsveranstaltung im Rahmen der Einführungswochen zu veranstalten. An sich aber kein Fan davon, dass über das Y-Kollektiv zu machen,

Clemens: Das Framing ist sehr relevant in der Auseinandersetzung mit solchen Themen. Das Y-Kollektiv steht dahingehend ja bereits in der Kritik, dass sie ungeschickt mit journalistischer Sorgfaltspflicht umgegangen sind.

Mark: Aus der Mail kommt noch nicht wirklich raus, wie intensiv sich mit Burschenschaften befasst werden soll oder ob es mehr um demokratische Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen gehen soll. Gibt viel Kritik am Y-Kollektiv, die ich teile. Erreichen jedoch viele junge Leute und wir haben im AStA Probleme mit Nachwuchs. Wäre eine Möglichkeit, wieder hipp und cool zu wirken. Wäre sinnvoll, wenn das eine oder mehrere Personen von uns machen, die sowas schon mal gemacht haben, sich mit Journalismus auskennen und einen qualitativen Beitrag abliefern können. Wenn wir daran teilnehmen wollen, würde es einerseits eine inhaltliche Auseinandersetzung erfordern und gleichzeitig sollten da auch Menschen auftauchen, die nicht über 30 sind, ohne Namen nennen zu wollen.

Pat: Man könnte auf jeden Fall auf Alexandra Kurth vom Institut für Politikwissenschaften verweisen bzw. uns mit ihr in Verbindung setzen und uns inhaltlich darauf vorbereiten.

Mark: Ich hole weitere Infos ein.

Clemens: Du kannst sie ja schon mal mit unseren Zweifeln und unserer Kritik konfrontieren.

Kiki: Und sag, dass wir alt sind.

8.4 AStA-Vorstellungen & Beutelpacken für Erstis (Clemens/ohne Referat)

Einbringung: Wie ist der Plan?

Kiki: Beutelpacken soll meines Wissens ab dem 03.04.24 beginnen. Schauen wir mal, was wird. (*Was wird*)

9. POST

9.1. Mails (Kiki/Koordination)

Kiki: Potenziell interessante Nachrichten seit der letzten Sitzung:

- regelmäßig freie Plätze für iDA-Fortbildungsangebote (iDA steht für Internationale DAAD-Akademie, = Deutscher Akademischer Austauschdienst): <https://www.daad-akademie.de/de/inhouse-angebote/informationen-inhouse-seminare/>
- Pressemitteilungen des Deutschen Studierendenwerks:
Mietkosten für Studierende: "Eine neue Form der sozialen Auslese": <https://www.studierendenwerke.de/beitrag/mietkosten-fuer-studierende-eine-neue-form-der-sozialen-auslese>
Hoch mit der BAföG-Wohnkostenpauschale!: <https://www.studierendenwerke.de/beitrag/hoch-mit-der-bafog-wohnpauschale>
- Kostenfreies e-Book für Lehramtsstudis im Ref: <https://www.lehrerexperten.de/ebook-referendariat>
- StudyMe-Programm von „BesserAusbilden“ für vergünstigte Ausbilder-scheine: <https://www.besser-ausbilden.com/studyme>
- Programmakkreditierungsseminare, online und kostenlos: <https://www.studentischer-pool.de/seminare-zur-programmakkreditierung-februar-bis-april-online/>

Was ist Akkreditierung?

Nahezu jeder Bachelor-/Masterstudiengang im Bundesgebiet ist akkreditierungspflichtig. Alle acht Jahre muss sich ein Studiengang dem Akkreditierungsprozess unterziehen, bei dem externe Gutachter*innen die Qualität des Studiengangs bewerten. Dazu erhalten sie einen Selbstbericht der Hochschule und es findet eine Begehung Vor-Ort mit Gesprächen mit Programmverantwortlichen, Studierenden und weiteren Hochschulangehörigen statt. Ziel ist es, in einem gemeinsamen Gutachten Stärken und Schwächen des Studiengangs festzustellen und Verbesserungsbedarf für den Studiengang zu adressieren. In dem Seminar geben wir euch alle Infos, um als studentische Gutachter*innen im Akkreditierungswesen aktiv werden zu können.

Was habt ihr von der Teilnahme an unserem Seminar?

Ihr könnt studentische Gutachter*innen im Akkreditierungskontext werden
Tiefer Einblick in die Prozesse der Qualitätsentwicklung von Studiengängen
Ihr könnt euch effektiver für eure studentischen Interessen innerhalb eurer eigenen Hochschule einsetzen

Kiki: Davon potenziell relevante Nachrichten:

- Interessent für Mitarbeit im **Autonomen Referat für Studentische Hilfskräfte**, ist zurzeit unbesetzt. Wie weiter verfahren? Ich bekomme mittlerweile auch einige Mails von SHKs, ist die Einberufung einer VV sinnvoll?
- Orgateam der **Studienstiftung des deutschen Volkes** möchte eine Jubiläumsveranstaltung in der Aula im UHG veranstalten und fragt unsere Mitarbeit an. Ich habe euch die Mail unter "Sonstiges" auf dem kreml abgelegt. Meinungen?

Pat: Wir sind ressourcentechnisch leider komplett ausgebucht.

Kiki: Sehr schade.

- **Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung** wünschen sich Kooperation, da sie auf Werkstudierende und Springerstellen angewiesen sind, würden sich gerne mal in einer Sitzung vorstellen.

Kiki: Sollen wir die mal einladen, wenn das noch aktuell ist?

Clemens: Haben die sich jetzt bereits bei ABER gemeldet oder nicht?

Kiki: Das kam ans Büro, wurde sicherlich weitergeleitet. Ich weiß nicht, ob sich das ABER darum gekümmert hat.

Clemens: Vielleicht nochmal nachhaken?

10. TERMINE

08.04. – 12.04., je 12:00 – 16:00 Uhr: Erstitüten packen und verteilen im AStA-Büro, helfende Hände bitte hier eintragen: <https://doodle.com/meeting/participate/id/e3YoGIQb>

09.04., 18:30 Uhr: nächste ASTA-Sitzung, vor Ort im Sitzungssaal des Studierendenwerks(!) oder digital via jitsi, danach wieder im wöchentlichen Rhythmus!

20.04., 20:00 Uhr: Semester-Kickoff-Party, HS 5, JuWi-Campus

27.04., 15:00 Uhr: Semester-Kickoff des QFF||R, FLINTA-Mitbringpicknick am Schwanenteich

11. ANHANG

Allgemeiner Studierendenausschuss

Antragstellende: Luisa Schaffrath und Felix Pfeiffer

Referat: Ökologie

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D

35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 24. März 2024

Antrag auf Rahmenbudget für Werbemittel (Flyer, Plakate, Aufkleber)

Sehr geehrte AStA-Referenti,

hiermit beantragt das im Ökologiereferat eingegliederte Projekt „Campusgarten an den Naturwissenschaften“ ein Rahmenbudget i. H. v. **130 Euro** und gleichzeitige Kostenübernahme für folgende Werbematerialien:

- Aufkleber (250 Stück): ca. 42 Euro
- Plakate DIN A2 (75 Stück): ca. 63 Euro
- Flyer DIN A5 (200 Stück): ca. 21 Euro

Die genaue Stückzahl und damit auch der Preis kann von diesen Angaben abweichen, weshalb wir ein Rahmenbudget beantragen. Gedruckt und bestellt werden diese Produkte bei WirMachenDruck.de

Begründung:

Damit der Campusgarten mehr Reichweite erfährt, soll mit dem Material auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Außerdem soll die Arbeit im Campusgarten sowie der studentische Freiraum perspektivisch erhalten bleiben und verstetigt werden, sodass wir hoffen, dass sich das Team vergrößert und Studis von der Fläche erfahren, indem wir das Werbematerial an Veranstaltungen gezielt einsetzen. So möchten wir mit dem Material an Ständen wie dem Frühlingsfest am 27.04 (Kooperation mit dem MakerSpace sowie der INGE) sowie unserer eigenen

Projektwoche (29.04.-03.05) und der Ersti-Woche präsent werden. Leider können wir diese Art von Kosten nicht über die Förderung des Land Hessen und des BfNs decken, weshalb wir auf die Mittel des AStA angewiesen sind.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns mit diesem Versuch öffentlichkeitswirksam zu werden, unterstützen würdet.

Hier könnt ihr euch ein eigenes Bild von den Designs machen (Das AStA Logo wird noch eingefügt):

Plakat- und Flyerdesign:



Sticker:



Bei weiteren Fragen zu dem Antrag steht Luisa Schaffrath als Ansprechperson für den Campusgarten zur Verfügung (jlu.campusgarten.nawi@posteo.de).

Viele Grüße,

Luisa Schaffrath, Campusgarten

Ökologiereferat, AStA JLU



AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Politische Bildung

Referent/innen:

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: pol.bil@asta-giessen.de

Gießen, 25. März 2024

Antrag:

Sehr geehrte AStA-Referent*innen,

hiermit beantrage ich 200 Euro für die Finanzierung eines Vortrages für den Lesekreis „Wirtschaft neu gedacht“.

Der Professor Dr. Dr. Helge Peukert ist Wirtschafts- und Staatswissenschaftler an der Universität Siegen und möchte am 03.04.24 im Rahmen des Lesekreises eine Einführung in die Plurale Ökonomik geben.

Begründung:

Im Lesekreis sollen Texte von Autoren, die Anhänger verschiedener Wirtschaftstheorien sind, verglichen werden. Somit wird für die Arbeit im Lesekreis ein grundlegendes Wissen über verschiedene Wirtschaftstheorien benötigt. Für die Einführung braucht es also jemanden, der Experte in dem Gebiet der Pluralen Ökonomik ist.

Helge Peukert hat an der Universität Siegen ein Modul zur Einführung in die Plurale Ökonomik gegeben und eignet sich daher hervorragend.

Liebe Grüße

Selma Boradshiewa vom Referat für Politische Bildung

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

XX

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referent: Patrick-Sebastian Muntean

Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: buero@asta-giessen.de

Gießen, 26. März 2024

Antrag auf Finanzierung Filmvorführung „City of steel – an enviromental disaster made in Italy“ in Kooperation mit CleanUpWalk

Liebes Co-Referentis,q

hiermit beantrage ich:

Ein Rahmenbudget von 100€ für die Teil-Finanzierung einer geplanten Filmvorführung des Films „City of steel – an enviromental disaster made in Italy“ in Kooperation mit CleanUpWalk. Die Vorstellung soll am 19. April stattfinden, vrsl in den Räumen des StuPa´s. Die Kosten wären primär angedacht um die knapp 200€ Lizenzkosten mitzufinanzieren.

Begründung:

In Südtalien, dem schönsten Teil Italiens an der Stelle angemerkt, befindet sich in Tarranto das größte Stahlwerk Europas. Es steht seit geraumer Zeit in der Kritik weil ebendieses bekannt ist für disproportionalen Ausstoß giftiger Chemikalien und klimaschädlicher Emissionen. Während vor-dergründig unter der gegenwärtigen EU-Kommission eine „klimawende“ vorangetrieben wird, wird in dieser aus den Jahren gefallenen Anlage weiterhin munter produziert, als solle es wirklich kein morgen geben.

Um die Kosten für die Filmvorführung anteilig zu übernehmen, beantragen wir ein Budget von 100€, zu entnehmen aus dem Budget des Referates für Ökologie und Klimagerechtigkeit.

Über eine Annahme würde ich mich sehr freuen.

Mit solidarischen Grüßen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referent: Patrick-Sebastian Muntean

Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: buero@asta-giessen.de

Gießen, 26. März 2024

Antrag auf Finanzierung Transporterausleih iranisch-kurdisches Neujahrsfest Nourouz/Newroz

Liebes Co-Referentis,

hiermit beantrage ich:

Ein Rahmenbudget von 100€ für die Teil-Finanzierung eines Transporterausleihs über das Studi-
bus-Konto des AStA. 50€ werden hierbei garantiert vom Ökologie-Referat finanziert, sollte wider
Erwarten die Kosten etwas über den 50€ liegen bitten wir um eine weitere Beteiligung, tbd in der
AStA-Sitzung.

Begründung:

Das iranisch-kurdische Neujahrsfest Nouruz wurde am 20.03.24 bereits zum zweiten Mal in Giessen
begangen. Bereits bei der ersten Iteration war der AStA beteiligt, damals mit dem besonderen Fokus
auf die Geschehnisse im Iran hinsichtlich der Women-Life-Freedom Revolution nach der Ermor-
dung Jina Mahsa Aminis.

Dieses Jahr wurde die Veranstaltung bewusst um die kurdische-tadschikisch-afghanische Perspek-
tive ergänzt. Aufgrund einiger Unstimmigkeiten benötigten die Organisator:innen am Morgen der
Veranstaltung einen Transporter zum Transport von Gegenständen, Kochern, Tee, Bänken, Pavil-
lons etc. Dazu wurde jetzt in Anbetracht der Eile die Studibus-Karte des AStA genutzt, wir würden
uns sehr darüber freuen wenn sich der AStA auch finanziell beteiligt, ansonsten müssten die Orga-
nisor:innen die Kosten alleine tragen. Es wäre ein wichtiges Zeichen, eine Veranstaltung die dem
kulturellen Austausch in Gießen fördert auch finanziell zu unterstützen.

Mit-Organisor:innen waren neben der kurdischen Gemeinde, der iranischen Studierendenvertre-
tung, den GEW-Studis Hessen, dem DGB, JUSOS und GrüneJugend auch Organisationen wie

Amnesty International. Wir rechnen nicht damit das die Kosten weit über das geschriebene hinaus gehen.

Merci beaucoup

Mit solidarischen Grüßen

Pat Muntean